



Nr. 12/2023 | 113. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdema­gazin | www.kavallo.ch



Es weihnachtet sehr ...

**KWG steht für Schweizer
Zucht- und Sport­er­folg**

**Tierkommunikation:
vom Zuhören und Verstehen**

**Erlebnisse in Kanada:
andere Länder, andere Sitten**

Bewegliche Wirbelsäule



14 **Schöne Bescherung**
Keine Ideen für Ihre pferdeverrückten Liebsten? Wir haben Tipps!

8
Der Wolf in der Schweiz
Die Wolfspopulation in der Schweiz wächst schnell. Ein Problem für Pferdehalter?

26
Tierkommunikation
Was sagen uns Tiere? Und was nicht? Und wer versteht sie und übersetzt? Wir machen uns für Sie auf die Spurensuche.

AKTUELL

- 6 **Swiss Equestrian**
Der Schweizerische Verband für Pferdesport SVPS wechselt seinen Namen und sein Kleid.
- 6 **Vorbereiten auf die Saison**
Während des Winters hat jeder Reiter auch mal Zeit, sich ums Administrative zu kümmern. Was es dabei zu beachten gilt.
- 7 **Zukunftstag im NPZ**
Im November haben erneut viele Schülerinnen und Schüler verschiedene Pferdeberufe kennenlernen dürfen. Ein nicht ganz alltäglicher Einblick für den Nachwuchs.

AKTUELL

- 8 **Teil 2: Wolf und Pferd**
Die Situation in der Schweiz ist noch weitestgehend unter Kontrolle, zumindest was Angriffe auf Equiden angeht. Doch die Wolfsrudel wachsen schnell. Was tun die Behörden? Was raten Experten? ZKV-Vizepräsident Reto Burkhardt im Interview.
- 14 **Alle Jahre wieder**
Manche lieben die Weihnachtszeit, andere eher weniger. Kommen Sie dank den «Kavallo»-Weihnachtstipps möglichst ohne Stress durch den Advent.

BLICKPUNKT

- 26 **Mit Pferden kommunizieren**
Wenn dem Pferd nichts mehr hilft und ein Problem, gesundheitlich und oder verhaltenstechnisch, einfach nicht gelöst werden kann, dann, und meist erst dann, nehmen Pferdehalterinnen auch mal Kontakt zu Tierkommunikatoren auf. Was steckt dahinter? Wir haben das Thema unter die Lupe genommen.
- 34 **Umfrage zum Thema**
Was denkt die Community über Tierkommunikation und wie hat sie sie erlebt?

Titelbild:

Scheint nicht von dieser Welt: Isländerhengst an einem schwarzen Strand mit Eisbrocken.
© Christiane Slawik

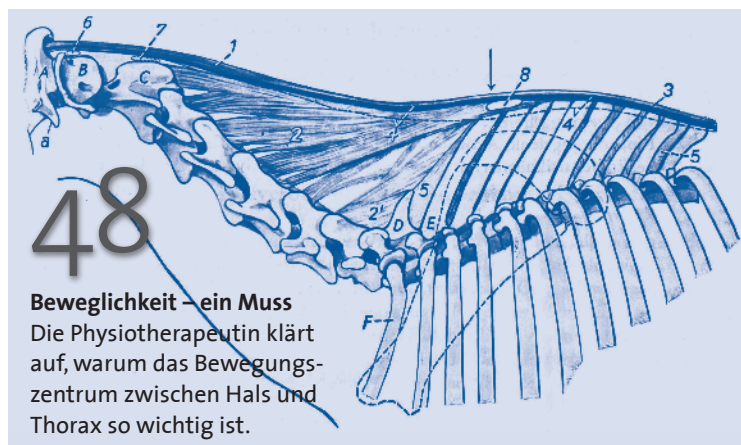
Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



38

KWG steht für Zucht aus Leidenschaft
Sportpferde züchten in der Schweiz, die bis zu internationalem Niveau im Sport erfolgreich sind. Doch, das geht. Das Züchterpaar Kunz verrät, wie.



Beweglichkeit – ein Muss
Die Physiotherapeutin klärt auf, warum das Bewegungszentrum zwischen Hals und Thorax so wichtig ist.



62

Hunde im Rudel
Nicht nur einen, sondern zwei oder noch mehr Hunde. Wie gelingt ein angenehmes Zusammenleben?

EPISODEN

- 38 Erfolgreiche Sportzucht KWG**
Immer wieder mal liest man von Sport- und Zuchtergebnissen von Pferden mit dem Anhängsel KWG. Wer dahinter steckt und was die KWG-Zucht ausmacht, erfahren Sie in diesem Artikel.
- 44 Reitcamp in Kanada**
Der Traum von jedem Reitermädchen. Die Autorin erzählt mit Humor, wie sie Traum und Wirklichkeit erlebt hat.

VERSCHIEDENES

- 54 MS Sports macht es möglich**
In den Schulferien sorgt MS Sports für Bewegung, Spass und lehrreiche Tage. Die Reitcamps waren fast ausgebucht und brachten 600 Kindern den Alltag rund um die Pferde näher.
- 58 Rückblick 100 Jahre ARV**
Der Aargauische Rennverein feierte in diesem Jahr mit verschiedenen Anlässen das 100-jährige Vereinsjubiläum.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 28 Humor/Glosse
- 68 Marktnotizen
- 71 Agenda
- 72 Veranstaltungsberichte
- 74 Veranstaltungsvorschauen
- 78 Für Sie gesehen
- 79 Preisrätsel
- 80 TV-Tipps
- 82 Marktanzeigen
- 86 Impressum

PRAXIS

- 48 Bewegliche Wirbel**
In dieser Ausgabe geht es um das Bewegungszentrum cervico-thorakaler Übergang. Die Physiotherapeutin erklärt.

HUNDE

- 62 Einen, zwei oder mehr?**
Ein Hund ist kein Hund, doch wie ist es mit zwei oder mehr Hunden? Tipps und Ideen für friedliches Zusammenleben.

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 0628863395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 0628863366
kavallo@kromerprint.ch

Von Quereinsteigern zu Pferdezuchtprofis

Sei es an nationalen Jungpferdeprüfungen, an der Schweizermeisterschaft für junge Dressurpferde oder sogar an S-Prüfungen im Ausland, Pferde mit dem Namenszusatz KWG tanzen überall erfolgreich übers Viereck. Züchter Walter Kunz lüftet sein Erfolgsgeheimnis, legt aber auch die problematischen Seiten der Medaille offen.

Von **Muriel Willi** Fotos **Katja Stuppia**



An der Schweizermeisterschaft in Avenches stammte das Siegerpferd Kategorie M-Dressur aus der KWG-Zucht: Bretton Star KWG v. Bretton Woods-Abanos, Reiterin Sandra Meier, Besitzerin Nicole Keller.



Oh, das ist schon eine halbe Ewigkeit her – rund 35 Jahre», antwortet Walter Kunz auf die Frage, wann er in die Pferdezucht eingestiegen sei.

Bereits seine Eltern führten den Wannweidhof im luzernischen Grosswangen. Damals allerdings noch ohne Pferde. Die seien nur etwas für Reiche, so die Meinung des Vaters. «Mich liessen die Pferde aber einfach nicht los und so erwarb ich 1990 meine erste Stute Marisa», erzählt der gelernte Landwirt. Er und seine Frau Heidi hätten aber merken müssen, dass Marisa unter dem Sattel nicht ganz einfach war oder, aus heutiger Sicht gesagt, dass sie beide in Sachen Reiterei noch ziemliche Greenhorns waren. «So beschlossen wir bald, mit der Stute einen Versuch in der Zucht zu wagen.» Und dieser Weg erwies sich als sehr erfolgversprechend: Bereits die ersten Zuchtprodukte liefen auf S-Niveau Dressur. Nun war klar, dass dem Ehepaar Kunz die Arbeit mit Pferden mehr entsprach als der Umgang mit Rindern oder Schweinen. Binnen fünf Jahren stellten sie den Betrieb im Luzerner Hinterland komplett auf die Pferdezucht um.

Heute sind konstant um die 50 Pferde auf dem Wannweidhof zu Hause – Zuchtstuten und Jungpferde. Pro Jahrgang erblicken zirka 15 Fohlen das Licht der Welt. Davon sind acht bis zehn eigene, die restlichen stammen von Pensionsstuten. Die eigenen Tiere bekommen das Namensanhängsel KWG, welches für Kunz Wannweid Grosswangen steht. Neben Heidi und Walter helfen noch zwei Angestellte in einem Gesamtpensum von 130 Prozent bei der Versorgung der Pferde mit. Für die Ausbildung der Jungpferde arbeitet der Zuchtbetrieb mit einem Ausbildungsstall zusammen. Es bleiben jeweils etwa die Hälfte der Fohlen zur Aufzucht und späteren Ausbildung auf dem Hof. «Wir versu-

>>



Der vierjährige Youngster Bretton Look v. Bretton Leaf-Fürstenlook an der Schweizermeisterschaft, im Sattel Corin Koch. (oben und rechts)

chen unsere Pferde bereits als Fohlen zu verkaufen. Wenn aber niemand den von uns geforderten Preis bezahlen will, dann bleiben die Jungtiere weiterhin bei uns.» Denn unter Wert verkauft er seine Fohlen nicht, daran hält Walter Kunz fest. Deshalb hätten sie ihren Nachwuchs seit etwa sieben Jahren auch nicht mehr an einer Fohlenauktion präsentiert. Dort werden die Fohlen nach Meinung des Züchters über die falschen Selektionskriterien ausgewählt. Zudem stimmen für ihn Aufwand und Ertrag nicht überein. Und es ist schwieriger für den Kunden, das für ihn passende Fohlen zu finden, weil individuelle Beratung kaum stattfinden kann. «Die persönliche Beratung der Kunden



liegt uns sehr am Herzen», beteuert Walter Kunz.

Gesundheit und Rittigkeit an erster Stelle

«Wir können auf viele Stammkunden zählen», sagt Walter Kunz. Oft gelangen Leute an sie, wenn ihr KWG-Pferd

in die Jahre kommt und sie sich noch einen jüngeren vierbeinigen Partner wünschen. Pferdehandel ist Vertrauenssache, so viel steht für Walter und Heidi Kunz fest. Dieses kann aber nur mit dem entsprechenden Zuchtziel erlangt werden. «Wir

haben den Anspruch, Pferde auf höchstem Niveau zu züchten, die allem voran gesund, klar im Kopf und somit gut handelbar sind.» Falls es nicht für das grosse Viereck reicht, muss ein Pferd auch von einem Amateur gut reitbar sein. Denn vormachen müsste man sich nichts, die ReiterInnen auf Amateurniveau seien viel zahlreicher als die richtigen Profis. Für ihn sei es auch ein sehr schöner Erfolg zu sehen, wenn ein Amateur mit einem ihrer Pferde auf M-Niveau erfolgreich ist. Dafür sei es nämlich notwendig, ganz schön viel Geduld und Geld in die gemeinsame Ausbildung zu investieren. Auch bei der Wahl seiner Anpaarungen legt Kunz viel Wert auf Nachhaltigkeit. «Für mich ist es ein grösserer Leistungsausweis, wenn ein Hengst mit 15 Jahren noch S läuft, als wenn er nach der Körung direkt hochgejubelt wird. In der langfristigen und konstanten Leistung sehe ich den grössten Leistungsausweis, natürlich unbedingt verbunden mit Gesundheit», so Kunz. Er finde es aber falsch, das Augenmerk nur auf den Hengst zu legen. Die Mutter macht 70 Prozent des Erfolgs aus, dessen ist sich der erfahrene Züchter sicher.

Trotz all der sorgfältigen Überlegungen bei den Anpaarungen hält die

«Wir haben den Anspruch, Pferde auf höchstem Niveau zu züchten, die allem voran gesund, klar im Kopf und somit gut handelbar sind.»

Pferdezucht Überraschungen bereit. Das Schöne sei für ihn, dass eins plus eins nicht immer zwei ergibt. Erfolg ist in diesem Metier nicht kaufbar. Überhaupt müsse man die Pferdezucht nicht als Geschäft, sondern als Passion ansehen. Dass dieses Feuer in Walter Kunz brennt, wird beim Gespräch schnell klar. Doch ist es für einen Profi wie ihn bereits kurz nach der Geburt ersichtlich, dass ein kleiner Kracher im Stroh liegt? «Ich erkenne das Potenzial eines jungen Pferdes meist ziemlich schnell», so der Züchter. So sei ihm auch bei der Geburt von Bretton Leaf KWG, dem gekörten und im Sport sehr erfolgreichen Dunkelfuchs, unmittelbar klar gewesen, dass hier ein spezieller Hengst zur Welt gekommen sei. Es gebe aber durchaus auch manchmal unscheinbare Fohlen, die sich erst unter dem Sattel im Alter von vier oder fünf Jahren voll entfalten.

Etwas vom Wichtigsten sei deshalb, dass ein Pferd in die richtigen, fördernden Hände kommt und dass es gut vorgestellt wird. «Gute Zucht, gute Aufzucht, gute Ausbildung und gute Präsentation, erst diese Kombination bringt ein tolles Pferd hervor.» Doch hierzulande sei es schwierig, gute Ausbildner zu finden. Heutzutage wolle kaum mehr jemand junge Pferde anreiten. Vieles kann dabei schief laufen und die Kosten sind hoch. Auch hier darf nicht der Geschäftssinn im Vordergrund stehen, findet Kunz – man muss dieser Aufgabe mit Leidenschaft nachgehen.

Viel Gestrampel um nichts

Trotz all der Leidenschaft, nur mit durchschnittlich zwei von zehn Pferden könne er gutes Geld verdienen. Für Pferde, die «normal» laufen, sei nicht mal mehr bei den Amateuren

A vendre à Arzier (VD), proche de Genève.

Un paradis pour vos chevaux.

Et pour vous, une **maison de maître de 11 pièces, + un logement de gardien de 4 pièces.**

Situation au milieu d'une parcelle de 170 000 m² en terrain plat.

Balcon au-dessus du lac Léman avec vue imprenable sur toutes les

Alpes. Plusieurs dépendances: rucher, bûcher, abri pour 4 chevaux en stabulation libre, grange.

4.5 Mio CHF. Email: po.maitre@gmail.com. Voir aussi <https://marchepatrimoine.ch/erwerben/la-violettaz/>





Rubirose: Stutfohlen v. Escaneno-Rubin
Cortes-Abanos-Rubinstein 2023. (oben)

Golden Ronya: Stutfohlen v. For Gold-Rubin
Cortes-Hill Hawk xx 2023. (unten)



ein Interesse vorhanden. Denn schon in tiefen Prüfungen sei nur Erfolg gewährleistet, wenn das entsprechende Gangwerk vorhanden ist. «Ein Dressurpferd muss vorne strampeln, nur dann gibt es gute Noten», kritisiert Walter Kunz. Dabei ist es viel wichtiger, dass das Pferd über eine starke Nachhand verfügt, diese ist der Motor

des Pferdes. Als Züchter müsse man sich am Bedürfnis der Kunden ausrichten. Doch Walter Kunz findet diese Entwicklung problematisch. Die Pferde bekommen immer mehr Bewegung, die Reiter werden aber nicht im selben Masse besser. Dies führe dazu, dass viele Reiter mit ihren Sportpferden überfordert sind.

Zudem fehle den Richtern oft das Auge für reell ausgebildete Pferde, bei denen nicht nur die Vorhand spektakulär anzusehen ist, sondern auch die Hinterhand entsprechend mitarbeiten kann. Wenn auf Stufe S aus der Gesamtauswahl nur noch drei Schweizer Pferde aktiv seien, stimme ihn das schon nachdenklich. Von der Genetik her müsse sich die Schweizer Zucht nämlich keinesfalls verstecken. Drei bis vier KWG-Pferde sind momentan auf dem internationalen Parket erfolgreich. Das noch heute verbreitete Bild, dass jedes Pferd bessere Voraussetzungen mitbringe, nur weil es aus dem Ausland stamme, muss längst revidiert werden, dafür setzt sich Walter Kunz ein.

Bei 33 Prozent Zollabgaben bei einem Export und nur 2,5 Prozent Mehrwertsteuerabgabe bei einem Import werde trotz der Kontingentierung mit massiv ungleichen Spiessen gemessen. Hier wünscht sich der engagierte Züchter Anpassungen und er plädiert dafür, dass sich der Kreis mit der Vermarktung beispielsweise an einer Schweizermeisterschaft der jungen Pferde besser schliesst. «Das Positive muss stärker in den Vordergrund gerückt werden, damit die Pferde potenziellen Käufern schmackhaft gemacht werden.» Wenn nur das Negative hervorgehoben werde, könne die Freude nicht erhalten werden und der Sport arte zu einem Kampf von jedem gegen jeden aus. Um nicht nur den wenigen Profis, sondern auch den Amateurreitern Erfolgserlebnisse zu bieten, fände er es sinnvoll, einen Amateurrup ins Leben zu rufen. An Visionen fehlt es dem Pferdefreund keinesfalls und diese getraut er sich auch laut auszusprechen. 🐾

heiniger

SAPHIR HORSE DAS NEUE SCHURERLEBNIS



NEU

Leise

Leicht

Vibrationsarm

Ergonomisch

Bis 120 Min. Laufzeit

heiniger.com



quality swiss made

kromerprint.ch

ALLES FÜR IHREN EVENT.



Kromer Print AG
Industrie Gexi
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg

Telefon +41 62 886 33 33
kontakt@kromerprint.ch

KROMER
Print AG



Für
Adressänderungen
& Abo-Bestellung
062 886 33 66



Keine Ausgabe mehr
verpassen mit einem
Kavallo Abo

Es weihnachtet sehr ...
KWG steht für Schweizer
Zucht- und Sporterfolg
Tierkommunikation:
vom Zuhören und Verstehen
Erlebnisse in Kanada:
andere Länder, andere Sitten
Bewegliche Wirbelsäule

Bestellen Sie Ihr Abo bequem per Mail: kavallo@kromerprint.ch,
per Telefon: 062 886 33 66 oder über www.kavallo.ch/shop/